

FAKTEN & HINTERGRUND

Firma hilft bei der Schadensregulierung

Property Expert ist ein Schaden- und Prozessdienstleister bei Gebäudeschäden. Frank Feist ergänzt nun die Geschäftsführung des Langenfelder Unternehmens.

VON MARTIN MÖNIKES

LANGENFELD „Schaden macht klug“, sagt der Volksmund, „viele Schäden machen klüger“, könnte der Wahlspruch von Property Expert sein, einer Firma, die für die größten deutschen Gebäude-Versicherer Belege automatisiert prüft. Die seit 2012 selbstständige, inhabergeführte GmbH war eine Ausgründung aus der Langenfelder Firma Control Expert, bei der Wolfgang Kallweit Gründungsmitglied und Geschäftsführer war.

Mittlerweile zählen die geschäftsführenden Property Expert Gesellschafter Klaus Geusen und Wolfgang Kallweit knapp 100 Mitarbeiter und setzen mit Hilfe künstlicher Intelligenz erneut neue Maßstäbe in der digitalen Schadensregulierung ihrer Branche. Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Hans-Böckler-Straße.

Es sind bisher überwiegenden Versicherungen, die mit Hilfe von Property Expert vorliegende Angebote und Rechnungen prüfen lassen. Meist geht es dabei um Sturm- oder Wasserschäden. Zukünftig sollen vermehrt auch Immobiliengesellschaften diesen Service nutzen. Die Schadensdokumen-

„Am Ende des Tages geht es um einen fairen, transparenten und schnellen Schadenregulierungsprozess“

Wolfgang Kallweit
Geschäftsführer

te – das können auch Fotografien sein – werden IT-gestützt in strukturierte Datensätze umgewandelt, die mit künstlicher Intelligenz auf Plausibilität und Korrektheit geprüft werden.

„Unser Erfolg basiert auf der Verknüpfung von Mensch und Maschine – digitale Prozesse und KI-basierte Prüfung mit menschlicher Power“, so Klaus Geusen. IT-Experten und fachkundige Handwerker arbeiten Hand in Hand. Bei der Prüfung, ob Schaden und Reparaturaufwand „passen“, geht es bis zu Mengenangaben, Maßen und Materialqualität, und nicht zuletzt im Einzelfall um die konkreten Versi-



Frank Feist und Klaus Geusen (v. li.) erhoffen sich für 2021 ein Umsatzwachstum von 50 Prozent.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

cherungsbedingungen.

„Am Ende des Tages geht es in erster Linie, um einen fairen, transparenten und schnellen Schadenregulierungsprozess für beide Seiten“, beruhigt Wolfgang Kallweit mögliche Kritiker.

Transparenz, schnellere Abwicklung, weniger Reklamationen und Formalitäten sind die Ziele. Mit der Property Expert Webapp „Easy-Check“ zum Beispiel können Schäden übers Smartphone gemeldet werden, so dass Kunde und Handwerker im Idealfall noch am gleichen Tag Gewissheit über die Regulierung bekommen.

Der unmittelbare Kontakt zu Handwerksbetrieben gehört weiter zum Geschäftsmodell. Die Experten tauschen sich in unklaren Fällen unmittelbar mit den beteiligten

INFO

Künstliche Intelligenz – wenig definiert

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Teilgebiet der Informatik, das sich mit der Automatisierung intelligenter Verhaltensweisen und dem maschinellen Lernen befasst. Der Begriff ist schwer definierbar, da es bereits an einer genauen Definition von „Intelligenz“ mangelt. Dennoch wird er in Forschung und Entwicklung ver-

wendet.

Problembearbeitung Meist bezeichnet künstliche Intelligenz den Versuch, bestimmte Entscheidungsstrukturen des Menschen nachzubilden, indem etwa ein Computer so gebaut und programmiert wird, dass er relativ eigenständig Probleme bearbeiten kann. (Wikipedia)

www.propertyexpert.de

Handwerkern vor Ort aus. Die Regulierung von Gebäudeschäden ist prozesstechnisch deutlich aufwendiger als die Arbeiten im Umfeld von Kfz-Schäden. „Es gibt keine Standardkalkulationen, wie beim Aus-

tausch eines Kotflügels am Modell XY, und am deutschen Markt agieren nicht „nur“ 40.000 Kfz-Werkstätten, sondern 1.3 Millionen Handwerksbetriebe“, deutet Geusen die extreme Komplexität der individuellen

Kalkulationen an.

Die nächsten Ziele des Unternehmens sind beachtlich, für 2021 hofft man auf ein Umsatzwachstum von 50 Prozent. Mitarbeiter werden intensiv gesucht. Auf der Geschäftsführerebene verstärkt ab Anfang Juni Frank Feist das Team, er wird die Bereiche Strategie, Produktmanagement und Vertrieb verantworten.

Der gebürtige Monheimer, seit 30 Jahren in Langenfeld lebend, bringt aus seiner Tätigkeit als CEO, auch von Roland Assistance, spezielles Branchen Know-how mit. „Die neue Aufgabe reizt mich, und ich freue mich, mit der Ausweitung unserer Marktaktivitäten die führende Position des Unternehmens auszubauen“, unterstützt Feist den Expansionskurs des neuen Arbeitgebers.

Firma SEW zieht nach Haan

Die Firma hat ein 13.600 Quadratmeter großes Areal im Technologiepark erworben.

LANGENFELD/HAAN (-dts) Die Firma SEW-Eurodrive zieht von der Langenfelder Siemensstraße nach Haan. Das Unternehmen ist auf Antriebsautomatisierung spezialisiert. Die Stadt Haan hat das Unternehmen für den Technologiepark Haan NRW gewinnen können. Die SEW-Eurodrive hat ein 13.600 Quadratmeter großes Grundstück im 2. Bauabschnitt großen Gewerbegebietes südlich der Millrather Straße erworben. Der Kaufvertrag wurde kürzlich notariell beurkundet. Das Unternehmen werde das Drive Technology Center West mit mehr als 70 Mitarbeitern von Langenfeld nach Haan verlagern, kündigte die Stadt Haan Dienstagmittag an. In der nächsten Woche wollen Stadtverwaltung und Unternehmen die genauen Pläne bei einem Presse-Termin vor Ort erläutern. Das Unternehmen hat sich Flächen zwischen dem Birkensauna-Parkplatz, dem Weg zwischen Millrather Straße und der Hofschaff Kriekhausen sowie der Erschließungsstraße mit Wendehammer an der Firma Ape-ram gesichert.

SEW Eurodrive ist auf Antriebsautomatisierung spezialisiert. Zu den häufigsten der zahlreichen Einsatzgebiete mit Technik aus dem Hause SEW gehören die mit Förderanlagen arbeitende Transport- und Logistik-

branche sowie die Lebensmittel- und auch die Automobilindustrie. Im Drive Technology Center West (eines von vier deutschlandweit), das derzeit an der Siemensstraße in Langenfeld ansässig ist, sind die Bereiche Vertrieb und technische Beratung, Engineering und Systemintegration, Service und Schulung beheimatet.

Die SEW-Eurodrive GmbH & Co KG wurde 1931 als Süddeutsche

Elektromotoren-Werke gegründet, 1945 übernahm Ernst Blickle die Geschäftsführung. 1971 benennt sich das Unternehmen in SEW Eurodrive um. Weltweit – es gibt Werke unter anderem in Brasilien, Amerika, China und Frankreich – werden mehr als 12.000 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen erzielt rund um den Globus einen Milliardenumsatz.

www.sew-eurodrive.de



Im Technologiepark in Haan gibt es noch genug freie Flächen für weitere Unternehmen.

FOTO: KÖHLEN

Polizei hat die Sicherheit der Radfahrer im Blick

KREIS METTMANN (pc) Die Kreispolizeibehörde Mettmann hat sich in den Städten des Kreises Mettmann am Mittwoch an einer bundesweiten Aktion „Sicherheit für Radfahrer“ beteiligt. Im gesamten Kreisgebiet wurden Verkehrsteilnehmer kontrolliert. Begleitet wurde der Kontrolltag von einer Telefonsprechstunde sowie mit Posts in den sozialen Netzwerken.

Wegen des regnerischen und teilweise stürmischen Wetters trafen die Beamten nur sehr wenige Radfahrer an, so die Polizei. Allerdings verwarnten die Beamten bis zum Mittag elf Mal Autofahrer, die Fahrradwege versperrt hatten.

Sieben Radfahrer wurden angehalten, weil sie nicht auf Radwegen unterwegs waren. Ein Radfahrer wurde dabei erwischt, wie er über eine rote Ampel fuhr. Auf der Facebook-Seite und über die Telefonsprechstunde beantwortete die Polizei viele Anfragen rund um das Thema Sicherheit.

Die Zahl der Unfälle mit Pedelecs ist laut Polizei gestiegen. In Nordrhein-Westfalen sei die Zahl der verunglückten Radfahrer auf einem konstant hohen Niveau (15.165 Fahrradunfälle mit Personenschaden in 2020). Die Zahl der verunglückten Pedelecfahrer habe hingegen in den vergangenen Jahren

stetig zugenommen. So sind 2020 insgesamt 3 897 Pedelecfahrer verunglückt (+1.189 zu 2019). Davon wurden im Jahr 2020 mehr als dreimal so viele getötet (30) wie im Jahr 2015 und doppelt so viele wie noch 2016. Die Zahl der schwerverletzten Pedelecfahrer stieg von 620 im Jahr 2019 auf 973 in 2020. Bei den leicht Verletzten erhöhte sich die Zahl von 2065 im Jahr 2019 auf 2894 im Jahr 2020.

Da der Kreispolizei die Sicherheit der Radfahrer wichtig ist, werde die Behörde auch in Zukunft – im Rahmen der alltäglichen Arbeit – die Einhaltung der Straßenverkehrsregeln in diesem Bereich überwachen und Verstöße ahnden. Gleichzeitig werde man weiterhin für ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr werben – auch außerhalb von Aktionstagen.

Seit 2018 findet die länderübergreifende Verkehrssicherheitsaktion „sicher.mobil.leben“ mit immer wechselnden Schwerpunktthemen statt. In den vorherigen Jahren hatte die Polizei „Brummis im Blick“ oder „Ablenkung am Steuer“ als Schwerpunktthema. 2020 war die Aktion wegen der Folgen der Corona-Krise ausgesetzt worden. Die Kontrollen der Kreispolizeibeamten am Mittwoch dauerten bis in die Abendstunden an.

Argumente gegen Stammtischparolen trainieren

LANGENFELD (pc) „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen – Umgang mit rassistischen und menschenverachtenden Äußerungen“ – so lautet der Titel einer Veranstaltung, die der Fachdienst für Integration und Migration im Caritasverband für Kreis Mettmann am Montag, 17. Mai, 18.30 bis 20.30 Uhr organisiert. Weiterer Kooperationspartner ist u.a. die Aktion „Neue Nachbarn“ im Erzbistum Köln. Über das Online-Konferenzsystem „Zoom“ vermittelt das Duo „Parolen-Paroli“ mit Theaterszenen und Trainingsmethoden das notwendige „Mundwerkszeug“, um sich in Diskussionen für Menschenrechte einzusetzen. Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung zur Förderung von Zivilcourage in Gesprächen nach dem Konzept Prof. Dr. Hufers ist kostenfrei. Der Abend wird gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Eine Anmeldung mit Angabe von Telefonnummer und E-Mail ist erforderlich. Anmeldungen bis Montag, 12. Mai, an Susanne Schad-Curtis, Integrationsbeauftragte der Aktion „Neue Nachbarn“, susanne.schad-curtis@caritas-mettmann.de, oder Heiko Richartz, Kampagne „vielfalt. viel wert“, heiko.richartz@caritas-mettmann.de. Interessenten erhalten einen Teilnahme-Link, mit dem sie sich einloggen können.

Hygieneregeln bei der Ernte beachten

KREIS METTMANN (pc) Die IG Bau- und Agrar-Umwelt (IG BAU) Düsseldorf hat die Einhaltung der Arbeitsschutz- und Hygienevorschriften in der Landwirtschaft angemahnt. „Saisonbeschäftigte, die in der Ernte und Aussaat arbeiten, tragen ein besonders hohes Risiko, an Covid-19 zu erkranken. Ein Großteil der Erntehelfer ist nach wie vor in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Genauso gefährlich ist es, wenn Beschäftigte in Sammeltransporten zu den Feldern gefahren werden“, kritisiert Gewerkschafter Uwe Orlob. Betriebe und Behörden müssten alles dafür tun, dass die Branche nicht zum Corona-Hotspot werde. Im Kreis Mettmann sind laut Arbeitsagentur rund 730 Menschen in der Landwirtschaft beschäftigt.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten?
Sagen Sie es uns!

✉ langenfeld@rheinische-post.de

☎ 02173 99 44 22

📘 facebook.com/rp.langenfeld

📞 [rp-online.de/whatsapp](https://whatsapp.com/rp-online-de/whatsapp)

FAX 02173 99 44 29

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Servicepunkt

Jackpot, Stadtgalerie, Galerieplatz 1,

Langenfeld



RHEINISCHE POST

Redaktion Langenfeld:
Ganspöhrer Straße 5, 40764 Langenfeld; Redaktionsleitung: Stephan Meisel; Sport: Georg Amend.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.